

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

OLMA-Abrechnung – Minimalste Budgetüberschreitung

Solothurn, 1. Juli 2014 – Der Regierungsrat hat die Schlussabrechnung des Solothurner Auftritts an der OLMA 2013 in St. Gallen, sowie des damit verbundenen Auftritts an der SOLMA-Sonderschau der HESO in Solothurn, genehmigt. Die konsolidierte Rechnung zeigt bei einem Budget von Fr. 1'972'500 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 28'005.01 (+1,4 %). Die Mittel wurden dem Lotteriefonds entnommen. Der Regierungsrat hat die Arbeit des Organisationskomitees bestens verdankt und aufgelöst.

Die Schlussabrechnung der HESO Sonderschau „SOLMA“ beläuft sich auf Fr. 322'395.65 und unterschreitet das Budget (330'000.--) somit um Fr. 7'604.35.

Die Schlussabrechnung der OLMA beläuft sich auf Fr. 1'678'109.36 (Budget Fr. 1'642'500.--) und schliesst somit mit einem Mehraufwand von Fr. 35'609.36 ab. Das Budget basierte auf einer Umzugsgrösse mit 1500 Teilnehmern. Am Umzug nahmen schlussendlich rund 2'250 Personen teil. Nicht budgetiert waren die zusätzlichen Kosten der Mehrwertsteuer von Fr. 13'500.11 und Sozialversicherungskosten von Fr. 14'107.54. Die Finanzkontrolle hat die Rechnung geprüft. Die Buchführung und die Abrechnung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Regierungsrat hat mit grosser Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass der Auftritt in der Ostschweiz – auch medial - ein grossartiges Echo fand. Alle Ostschweizer Medien berichteten über den gesamten Auftritt und fanden ausnahmslos lobende Worte. Die OLMA-Direktion sprach in ihrem Schlussbericht sogar von einem „prägenden und überzeugenden Auftritt des Gastkantons Solothurn, der als rekordverdächtig in die Annalen der OLMA eingeht. Der Solothurner Festumzug war sehr lebendig, unterhaltend, gewitzt, weil mit viel Senf gewürzt, und mit den über 2'250 Teilnehmenden einer der grössten in der OLMA-Geschichte“.

OLMA 2013 - Ein kurzer Blick zurück

Der Solothurner Senf hat geschmeckt

Mit dem zugegebenermassen etwas provokativen Motto „Mir gäh dr Senf drzue“ ist der Kanton Solothurn im 2013 als Gastkanton an der OLMA angetreten. Zum Abschluss darf man aber feststellen, dass man in der Ostschweiz den Solothurnern diese Provokation nicht übel genommen hat – im Gegenteil. Das Motto wurde als sympathisch empfunden und man hat verstanden, dass die Gäste ihren Senf nur symbolisch dazu geben wollten. Daraus ergaben sich viele gute Kontakte und interessante Gespräche. Die Ostschweiz hat Solothurn entdeckt!

Ein Umzug, der begeisterte

Mit 49 Sujets und über 2'250 Teilnehmenden (davon mehrere Hundert Kinder und Jugendliche) präsentierte Solothurn einen der grössten Umzüge der OLMA-Geschichte. Man war mit dem Anspruch angetreten, den Besuchern einen farbenfrohen, tönenden und facettenreichen Umzug zu präsentieren. Das ist vollauf gelungen. Dani Fohrlar und Sandra Boner (beide SRF) sowie Dagobert Cahannes kommentierten entlang der Strecke den Umzug. Die rund 40'000 Zuschauer entlang der Umzugsroute dankten diese Neuheit mit grossem Applaus.

Stimmungsvoller Festakt in der Arena

Die Arenashow vom Samstagnachmittag wurde zu einer echten „Soledurner Party“. Das von Dani Fohrlar und Sandra Boner (beide SRF) präsentierte Programm war bunt und vielfältig. Mehrere Musikgesellschaften musizierten zusammen, es wurde geturnt, getanzt, geritten und gehüpft. Die über Tausend mitgereisten Solothurner Zaungäste liessen es sich nicht nehmen, ihre Delegation kräftig zu feiern.

Vielfältige Tieraussstellung

Selbstverständlich durfte auch eine vielfältige Tieraussstellung in den Hallen, dem Freigelände und der Arena nicht fehlen. Für die interessierten Besucher wurden in der Tier-Ausstellungshalle ein Infostand und ein Züchtertreff betrieben. Auch hier war die Besucherzahl überdurchschnittlich. Die Vorführung und Kommentierung von Tierarten, Rassen und Einzeltieren sowie Pferdequadrillen und Hengstvorführungen fanden grossen Anklang.

Sonderschau – Strahlende Leuchttürme

Zu einem echten Publikumshit wurde die Sonderschau des Gastkantons. „Do muesch ine“ war einer der meistgehörten Besucher-Tipps. Die Idee, mit der Sonderschau einen ruhenden Pol - eine Insel - innerhalb der OLMA zu bieten, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Solothurner Innovationen wurden gezeigt und viele Besucher kamen dadurch zu einem „Aha-Erlebnis“. Es gab vieles zu entdecken. Gezeigt wurde Herausragendes aus dem Kanton, Solothurner „Leuchttürme“ von überregionalem und internationalem Ruf. Kultur, Tourismus, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe bildeten die Schwerpunkte. Grossformatige Panoramabilder waren Grundlage des Ausstellungskonzepts und bebilderten die einzelnen Ausstellungselemente.